

Schutz vor Amokläufern

Beitrag von „Mohaira“ vom 19. September 2009 10:59

Ich schließe mich dem an. Ich denke nicht, dass man Amokläufe wirklich verhindern kann. Man sollte generell mit offenen Augen durchs Leben gehen, Verhaltensweisen von Schülern genau beobachten und nie abtun.

Ich denke man kann lediglich an den Schulen Absprachen treffen, was passiert oder wie man sich zu verhalten hat, WENN sowsas passiert. Wie informiert man andere Klassen, damit man sich evtl. einschließen kann usw.! Wobei das natürlich kein Dauerzustand sein sollte, seine Klassen abzuschließen. Da rückt man zu Strukturen hin, die ich persönlich gar nicht schön finde. Nicht jede Schule verfügt über eine Durchsageanlage, wie es die eine "Amok- Schule" hatte, die als Codewort Koma durchgesagt haben. Sie haben damit Schlimmeres verhindern können (grausam war es trotzdem), aber bei mir an der Schule gibt es sowsas nicht.

Wobei ich es als sehr wichtig empfinde, dass man solche Themen im Kollegium anspricht. Oft gibt es ganz gute Ideen.

Einen solchen Notfallkoffer haben wir auch. Allerdings ist der auf dem "Sicherheitskonzept" der Schule entstanden, wenn es um (Massen-) Schlägereien geht. Eine sehr empfehlenswerte Fortbildung, die in NRW angeboten wird. Wir haben im Kollegium eine Handyliste für Notfälle. Allerdings gibt es einige ältere Kollegen, die mit Handys nichts am Hut haben und sich auch vehement dagegen wehren. Das muss man auch akzeptieren, aber unsere Schüler werden daran gewöhnt, dass wir Lehrer Handys präsent haben (auch mal auf dem Pult liegen haben), falls mal etwas passiert.

Sämtliche Türen, bis auf eine, zu verschließen, finde ich eher gefährlich. Wie du schon sagst, die Amokläufer sind ja Schüler der Schule und die würden durch eine Tür im geballten Strom der Schülerschaft die Schule betreten. Meiner Meinung nach bietet das doch noch mehr Angriffsfläche. Oder liege ich da falsch mit meiner Einschätzung?

Liebe Grüße Mo